

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Joachim Lange.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), [1726]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-42942

Vener. Jac Dec:

H. H. Wagner war bei mir, u. er hat mich voll
von H. Dr. Koch, daß er allen bei dem Gastmahl
bleibt. Was er mir per hunc Gelegenheit. gab H. Dr. M.
Wolff, so streifen, so lang ich bedürftig davon ansehung.
fragte ich aber, ob er nicht auch noch sonst etwas
mitte, H. Dr. Lange habe mich sehr geschmeichelt. H.
Koch. so würde mir H. Dr. Lange geben. Inso
fern ich H. Dr. Anton. so mag es wohl sein,
daß man es ganz lesen, u. auch so viel Lust
an seiner Gegenwart von selbst zu mich sein, daß
sein Gemüth sich mehr zu den feinsten Leuten, u. der
Wolff auch nichtal Jung, lesen, denn unter des mir
nicht, da, daß er der theils Wolffman selbst habe.
Vale.

A. H. Fischer

Ven. D. Dec.
D. Langio.